

28.03.15 Sportanlagen

CVP-Fraktion

betreffend Unsichere Zukunft von Eisbahn und Seeplatz, überwiesen am 1. Oktober 2018

Wortlaut der Interpellation

Gemäss Mitteilung des Vereins Eisbahn Wädenswil wird die Eisbahn im nächsten Winter vermutlich nicht aufgebaut. Ihr Fortbestehen ist aus verschiedenen Gründen in Gefahr. Die CVP schätzt die Arbeit des Vereins Eisbahn Wädenswil sehr. Das Angebot ist gerade bei Familien und Schulklassen sehr beliebt. Wir würden ein definitives Scheitern sehr bedauern und setzen uns dafür ein, dass die Eisbahn weiter besteht und das Freizeitangebot in Wädenswil bereichert.

Aus diesem Grund ersuchen wir den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Stadtrat den Stellenwert der Eisbahn für die Bevölkerung von Wädenswil?
2. In welcher Form und in welchem Umfang hat die Stadt Wädenswil die Eisbahn bisher unterstützt?
Es ist uns bewusst, dass der Stadtrat im Herbst 2015 im Bericht zum Postulat der Grünen Partei diese Leistungen aufzählt. Trotzdem würden wir es begrüßen, wenn im Zusammenhang mit den weiteren Fragen in unserer Interpellation diese erneut aufgezählt werden, eventuell gibt es auch Ergänzungen seit 2015.
3. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuellen Probleme der Eisbahn?
4. Kann der Stadtrat sich grundsätzlich vorstellen, die Eisbahn weiterhin zu unterstützen?
 - a. Mit regelmässigen Betriebsbeiträgen?
 - b. Mit Investitionsgütern?Wenn ja, wie würden die Bedingungen aussehen?
Wenn nein, warum nicht?
5. Gemäss Medienberichten hat der Stadtrat den Verein Eisbahn gebeten, ein neues Betriebskonzept zu erstellen als Grundlage für Gespräche um eine weitere Unterstützung. Warum?
6. Was müsste ein solches Betriebskonzept beinhalten?
7. Ist auch denkbar, dass die Eisbahn ganz anders daherkommt? Ist z. B. denkbar, dass eine viel grössere Eisbahn angestrebt wird, wie das in den 90er Jahren geplant war?

Zu überprüfen ist offenbar auch der Standort Seeplatz. Gemäss Medienberichten gibt es neue Auflagen der SBB für Transporte über die Bahngleise. Aus Sicht der CVP droht der Seeplatz damit einen Teil seiner Attraktivität als Ort für Veranstaltungen und als zentraler Treffpunkt zu verlieren. Deshalb möchten wir gern wissen:

8. Hat der Stadtrat Kenntnis von neuen Auflagen für Transporte über die Geleise und ist er bereit, sich bei der SBB zu wehren?
9. Was ist der Grund für die neuen Auflagen?
10. Unter welchen Bedingungen können weiterhin Transporte über die Geleise stattfinden?
11. Was hat das für Folgen für die Chilbi, die Eisbahn, das Openair Arx-en-Ciel, das Food Festival u.a. Veranstaltungen? Sind sie gefährdet?
12. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, wie Transporte auf anderem Weg auf den Seeplatz gelangen könnten? Wenn Ja ist er bereit, solche alternative Routen zu prüfen?
13. Oder ist der Stadtrat bereit, andere Flächen zur Verfügung zu stellen, und wenn Ja welche?
 - a) Für die Eisbahn?
 - b) Für das Openair Arx-en-Ciel?
 - c) Für die Chilbi?
 - d) Weitere?
14. Die Chilbi leidet sowieso darunter, dass ihr Spielraum immer weiter eingeschränkt wird. Ist der bereit, für unser „Stadtfest“ Chilbi zusätzliche neue Flächen im Zentrum zu sperren, zum Beispiel einen Teil der Zugerstrasse oder einen Teil der Seestrasse?
15. Sieht der Stadtrat Chancen, dass mit dem geplanten Ausbau des Bahnhofs die Situation verbessert werden kann?
16. Ist er bereit, sich dafür einzusetzen?

Antwort des Stadtrats

Frage 1: Wie beurteilt der Stadtrat den Stellenwert der Eisbahn für die Bevölkerung von Wädenswil?

Antwort: Aus Sicht des Stadtrats ist die Eisbahn nach wie vor ein sehr geschätztes Freizeitangebot im Winter, das Jung und Alt zu erfreuen vermag. Allerdings könnte die kontinuierlich rückläufige Besucherzahl in den vergangenen Jahren auf ein abflauendes Interesse der Bevölkerung hindeuten.

Frage 2: In welcher Form und in welchem Umfang hat die Stadt Wädenswil die Eisbahn bisher unterstützt?

Es ist uns bewusst, dass der Stadtrat im Herbst 2015 im Bericht zum Postulat der Grünen Partei diese Leistungen aufzählt. Trotzdem würden wir es begrüssen, wenn im Zusammenhang mit den weiteren Fragen in unserer Interpellation diese erneut aufgezählt werden, eventuell gibt es auch Ergänzungen seit 2015.

Antwort: Die Leistungen der Stadt umfassten Folgendes:

- Seit 2003 gewährte die Stadt verschiedene rückzahlbare Darlehen in Höhe von CHF 60'000 bis CHF 75'000
- 2009 und 2010 leistete die Stadt zwei Investitionsbeiträge in Höhe von CHF 50'000 bzw. CHF 100'000
- Seit 2009/2010 wurde die Eisbahn durch ein bis zwei Aushilfen von „Wädi rollt“ unterstützt
- Die Platzgebühr für den Seeplatz wurde für die ganze Zeit erlassen
- Bis im Oktober 2018 konnte die Eisbahn während des Sommers für eine reduzierte Gebühr auf dem Gasometerplatz gelagert werden
- Es wurde für den Auf- und Abbau jeweils eine ganze Woche ein Hubstapler unentgeltlich zur Verfügung gestellt
- Für die Anlieferung und den Abtransport der Eisbahn zum und vom Seeplatz wurden die Bahnübergänge durch Werkhofmitarbeiter bedient
- Die Rückzahlung der gewährten Darlehen wurde gestundet
- Drei Stadträte unterstützen den Verein bei der Suche nach neuen Zukunftsmodellen
- Dem Verein wurden, befristet auf drei Jahre, jeweils CHF 20'000 bei Vorliegen eines überzeugenden Betriebskonzepts in Aussicht gestellt

Frage 3: Wie beurteilt der Stadtrat die aktuellen Probleme der Eisbahn?

Antwort: Die Situation des Vereins Eisbahn wird als eher schwierig eingestuft. Die aktuellen Probleme sind nicht nur finanzieller Art. Es mangelt auch an personellen Ressourcen und es besteht teilweise Erneuerungsbedarf bei der Infrastruktur.

Frage 4: Kann der Stadtrat sich grundsätzlich vorstellen, die Eisbahn weiterhin zu unterstützen?

a. Mit regelmässigen Betriebsbeiträgen?

b. Mit Investitionsgütern?

Wenn ja, wie würden die Bedingungen aussehen?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort: Frage 4 wird zusammen mit Frage 5 beantwortet.

Frage 5: Gemäss Medienberichten hat der Stadtrat den Verein Eisbahn gebeten, ein neues Betriebskonzept zu erstellen als Grundlage für Gespräche um eine weitere Unterstützung. Warum?

Antwort: Damit der Stadtrat entscheiden kann, ob und wie eine zukünftige Unterstützung geleistet wird, ist ein Betriebskonzept erforderlich. Nebst der finanziellen Machbarkeit müsste sichergestellt sein, dass für den Auf- und Abbau ein Bauleiter sowie genügend Helfer zur Verfügung stehen und einerseits der ganze Betrieb der Eisbahn andererseits aber auch die Organisation des Vereins für mehrere Jahre gewährleistet sind. Unter diesen Voraussetzungen ist für den Stadtrat eine finanzielle Unterstützung in Form von Darlehen oder einem Investitionsbeitrag weiterhin denkbar.

An der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2018 wurde bereits beschlossen, das Aufwandkonto mit zusätzlich CHF 20'000.-, befristet auf drei Jahre, zu belasten um damit den Verein Eisbahn unter Vorbehalt eines überzeugenden Betriebskonzepts zu unterstützen.

Frage 6: Was müsste ein solches Betriebskonzept beinhalten?

Antwort: Ausgehend von verschiedenen Situationsanalysen soll es Trägerschaft, Organisation, Betrieb, Businessplan sowie Ziele für die nächsten Jahre etc. aufzeigen (vgl. auch Antwort zu Frage 5).

Frage 7: Ist auch denkbar, dass die Eisbahn ganz anders daherkommt? Ist z. B. denkbar, dass eine viel grössere Eisbahn angestrebt wird, wie das in den 90er Jahren geplant war?

Antwort: Angesichts der komplexen Situation ist es aus Sicht des Stadtrats sinnvoll, alternative Modelle zu prüfen. Denkbar wäre eine regionale Lösung oder die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern. Eine viel grössere Eisbahn, wie dies in den 1990er Jahren geplant war, ist nicht beabsichtigt.

Zu überprüfen ist offenbar auch der Standort Seeplatz. Gemäss Medienberichten gibt es neue Auflagen der SBB für Transporte über die Bahngleise. Aus Sicht der CVP droht der Seeplatz damit einen Teil seiner Attraktivität als Ort für Veranstaltungen und als zentraler Treffpunkt zu verlieren. Deshalb möchten wir gern wissen:

Frage 8: Hat der Stadtrat Kenntnis von neuen Auflagen für Transporte über die Geleise und ist er bereit, sich bei der SBB zu wehren?

Antwort: Dem Stadtrat sind die Auflagen bekannt. Sie dienen der Sicherheit sowohl für den Transport als auch für den Bahnbetrieb und sind zu akzeptieren.

Frage 9: Was ist der Grund für die neuen Auflagen?

Antwort: Mit der fortschreitenden Verdichtung des Fahrplans kann die Gleisüberquerung nur noch nachts, in zunehmend enger werdenden Zeitfenstern und nur noch unter kostenpflichtigem Beizug eines Sicherheitsverantwortlichen der SBB erfolgen.

Frage 10: Unter welchen Bedingungen können weiterhin Transporte über die Geleise stattfinden?

Antwort: Vgl. Antwort 9

Frage 11: Was hat das für Folgen für die Chilbi, die Eisbahn, das Openair Arx-en-Ciel, das Food Festival u.a. Veranstaltungen? Sind sie gefährdet?

Antwort: Während sich die Veränderung für Organisatoren und Veranstalter kleinerer Anlässe vor allem in finanzieller Hinsicht bemerkbar machen wird, spüren es die Grossveranstaltungen insbesondere bei der logistischen Planung der Zulieferung.

Frage 12: Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, wie Transporte auf anderem Weg auf den Seeplatz gelangen könnten? Wenn Ja ist er bereit, solche alternativen Routen zu prüfen?

Antwort: Der Stadtrat führt bereits aktiv Gespräche zur Prüfung von Alternativen oder Möglichkeiten, welche den Weg über die Gleise entlasten könnten. So wird u.a. der Transport vom See her mittels Fähren geprüft. Ob diese Alternativen umsetz- und finanzierbar sind, steht noch nicht fest.

Frage 13: Oder ist der Stadtrat bereit, andere Flächen zur Verfügung zu stellen, und wenn Ja welche?

- a) Für die Eisbahn?
- b) Für das Openair Arx-en-Ciel?
- c) Für die Chilbi?
- d) Weitere?

Antwort: Grundsätzlich ja, wobei Standortfragen immer zur Grösse und zum Charakter einer Veranstaltung passen müssen. Der Dialog mit den SBB, Veranstaltungsbetreibern und weiteren Personen bringt zum Ausdruck, dass der Stadtrat im Rahmen des Möglichen auch in Zukunft am Seeplatz als Austragungsstandort festhalten will. Dieser wird nach wie vor als attraktiver Standort für solche Anlässe erachtet. Der Stadtrat geht davon aus, dass Chilbi und Openair Arx-en-Ciel weiterhin den Seeplatz nutzen werden. Für die Eisbahn wird geprüft, ob sich die Schulanlage Untermosen als alternativer Standort anbieten würde.

Frage 14: Die Chilbi leidet sowieso darunter, dass ihr Spielraum immer weiter eingeschränkt wird. Ist der Stadtrat bereit, für unser „Stadtfest“ Chilbi zusätzliche neue Flächen im Zentrum zu sperren, zum Beispiel einen Teil der Zugerstrasse oder einen Teil der Seestrasse?

Antwort: Zusätzliche freie Flächen finden sich im Wädenswiler Stadtzentrum bekanntlich nur sehr wenige. Denkbar ist, für die Chilbi zusätzlich Teile der Eintrachtstrasse sowie den Gasiplatz zur Verfügung zu stellen. Bei der Zugerstrasse und der Seestrasse handelt es sich um Kantonsstrassen, die die eigentlichen Hauptverkehrsachsen durch Wädenswil bilden. Trotzdem plant der Stadtrat an die Verantwortlichen des Kantons Zürich zu gelangen, um allenfalls eine temporäre Sperrung der Seestrasse zu erwirken. Ein entsprechendes Gesuch ist in Vorbereitung.

Frage 15: Sieht der Stadtrat Chancen, dass mit dem geplanten Ausbau des Bahnhofs die Situation verbessert werden kann?

Antwort: Der Ausbau des Bahnhofs betrifft voraussichtlich die Perrons sowie die Unterführung beim Bahnhof. Es ist anzustreben, dass im Zuge des Bahnhofumbaus der Zugang zum Seeplatz optimiert werden kann.

Frage 16: Ist er bereit, sich dafür einzusetzen?

Antwort: Ja, der Stadtrat wird sich frühzeitig einbringen.

18. Februar 2019

era/rke

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Esther Ramirez
Stadtschreiberin